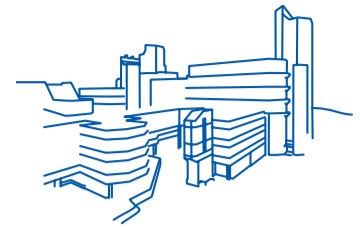


Die Nachlass-Bibliotheken Kreuzer und Kuhn in der Universitätsbibliothek Siegen



Anmerkungen anlässlich einer kleinen Ausstellung (14. Juni bis 15. Juli 2011)

In den Jahren 2007 und 2009 wurden der Universitätsbibliothek Siegen zwei sehr unterschiedliche Nachlass-Bibliotheken angeboten und letztlich auch übernommen. Über die in den Jahren 2007 bis 2011 erfolgte Einarbeitung wird hier berichtet und ein Ausblick auf die künftige Politik der Universitätsbibliothek bei der Übernahme von Nachlässen gegeben.



Blick in das Arbeitszimmer von Prof. Kuhn vor der Abgabe des Bestandes nach Siegen. Fotos (Kuhn-Bibliothek): Christoph Springob

Die Kreuzer-Bibliothek

Anfang Dezember 2007 konnte die Universitätsbibliothek die Schenkung der Bibliothek von Helmut und Ingrid Kreuzer aus deren Nachlass vermelden. Die gemeinsame Bibliothek des Ehepaars Kreuzer spiegelt nicht nur die Entwicklung der Germanistik und die Forschungstätigkeit eines international bekannten Germanisten über mehr als 50 Jahre wider, sondern gibt auch Einblick in

private und berufliche Kontakte zu in- und ausländischen Wissenschaftlern und Autoren. Helmut Kreuzer (1927 – 2004) lehrte und forschte seit 1972 als Professor für Germanistik und Literaturwissenschaft an der damals neugegründeten Gesamthochschule Siegen. Bis zu seiner Emeritierung 1992 und darüber hinaus hat er wichtige Beiträge zur Förderung und Entwicklung der Hochschule geleistet aber auch sein Forschungsgebiet ent-

scheidend beeinflusst. Er war mitverantwortlich für die Entstehung des Forschungsschwerpunktes „Medienwissenschaften“ an der Universität Siegen und Herausgeber verschiedener Buchreihen und Zeitschriften. Ingrid Kreuzer (1926 – 2004) hat intensiv auf literaturwissenschaftlichem Gebiet gearbeitet und weithin beachtete und rezipierte Publikationen veröffentlicht. Unter dem Pseudonym „Angelika Jakob“ verfasste sie belletristische Literatur. Die vertraglich vereinbarte, vollständige Einarbeitung der gemeinsamen Bibliothek erfolgte bis zum Sommer 2010, wenige von den Nachlassverwaltern übergebene Nachzügler kamen im Frühjahr 2011 hinzu. Nicht in den Bestand der Universitätsbibliothek aufgenommen wurde eine Sammlung von Sonderdrucken (ca. 10 m in Schubern), diese wird jedoch bis auf weiteres unerschlossen aufbewahrt. Insgesamt sind 8.270 Bände Monographien und Zeitschriften eingearbeitet und sachlich erschlossen worden. Sie sind in einem gesonderten Raum des Bibliotheksmagazins aufgestellt und stehen für Forschung und Lehre zur Verfügung. Bis Ende 2010 sind bereits fast 1.100 Entleihungen aus diesem Bestand nachgewiesen.

Die Kuhn-Bibliothek

Wilfried Kuhn (1923 – 2009) war über drei Jahrzehnte Lehrstuhlinhaber am Institut für Physikdidaktik der Universität Gießen. Die wissenschaftstheoretische Untersuchung physikalischer Begriffs- und Theoriebildung im historischen Zusammenhang und die sich daraus ergebenden Folgerungen für die Physikdidaktik bildeten den Schwerpunkt seiner Forschungen. Als Autor zahlreicher Lehrbücher hat er die Entwicklung seines Faches maßgeblich beeinflusst. Seine etwa 3.000 Bände umfassende Bibliothek hat Frau Ingrid Kuhn – dem Wunsch ihres Gatten entsprechend – der Universitätsbibliothek und dem Institut für Physikdidaktik der Universität Siegen übergeben. Damit stehen Werke, die für die kultur- und wissenschaftshistorische Entwicklung der Physik von großer Bedeutung sind, im Original der wissenschaftlichen Nutzung zur Verfügung. Hierzu zählen eine Reihe von Arbeiten aus der Zeit vor Galileo Galilei (Bücher von Georg Peuerbach und Johannes de Sacrobosco) wie auch frühe Drucke der Arbeiten von Ptolemäus und Archimedes aus dem 16. Jahrhundert. Vertraglich vereinbart war im Falle der Kuhn-Sammlung, den historisch bedeutsamen Altbestand vollständig in die Universitätsbibliothek zu übernehmen, während aus dem übrigen Bestand nur solche Bücher inventarisiert werden sollten, die bisher in der Universitätsbibliothek nicht oder

nicht in genügender Anzahl vorhanden waren. Die Einarbeitung konnte im Frühjahr 2011 abgeschlossen werden, wobei schließlich 268 Bände des wertvollen Altbestandes und 1.356 andere Exemplare in den Bestand aufgenommen wurden. Weitere ca. 1.500 Bände der Kuhn'schen Bibliothek wurden an das Institut für Physikdidaktik der Universität Siegen weitergeleitet, wo sie in Seminarräumen für die Nutzung bereitstehen.

Vergleich und Ausblick

Beide Privatbibliotheken sind in wesentlichem Umfang wissenschaftliche „Gebrauchsbibliotheken“ und ausgerichtet auf das jeweils eigene Forschungsgebiet. Die Kreuzer-Bibliothek beeindruckt gerade in der vertraglich vereinbarten geschlossenen Aufstellung – auch wenn sie nicht derjenigen im Hause der Kreuzers entspricht – allein schon durch die Zahl der Bücher und die benötigten Regale (der Bestand verteilt sich auf ca. 190 Regalböden von jeweils 1 Meter Länge). Schaut man genauer hin, findet man eine Vielzahl von signierten und/oder gewidmeten Exemplaren (ca. 1.500 Bände/Hefte). Dabei handelt es sich sowohl um freundschaftliche und/oder partnerschaftliche Hinweise zu bestimmten Daten des Lebens- und Jahreslaufs, um Geschenke von „Schülern“ und/oder Kollegen, aber auch um Exemplare mit ausführlicheren Widmungen bekannter Persönlichkeiten (u.a. von Rolf Hochhuth und Marcel Reich-Ranicki) mit denen das Ehepaar Kreuzer über viele Jahre hinweg in regem Austausch war. Widmungen sind auch in großer Zahl auf den Sonderdrucken zu sehen, die vielleicht einmal im Rahmen einer Masterarbeit erschlossen werden können. Wilfried Kuhn hat seine Bibliothek durch wertvolle, antiquarische Originalausgaben aus dem 16. bis 19. Jahrhundert ergänzt. Gerade dieser Teil seiner Sammlung stellt eine außergewöhnliche Bereicherung des Bestandes der Universitätsbibliothek dar, da in der Bestandsentwicklung der letzten 40

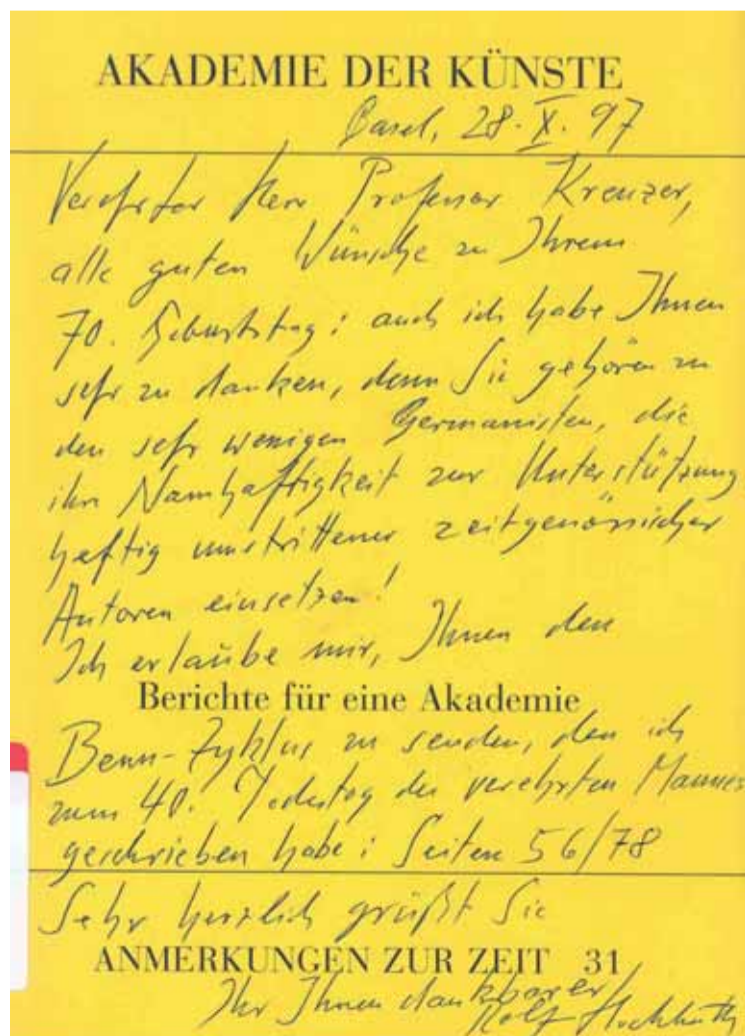
Jahre der Erwerb aktuell erscheinender Literatur im Vordergrund stand und stehen musste. Diese Rara aus der Kuhn-Bibliothek schmücken daher die Bibliothek, sie werden aber vermutlich ein einzelnes Juwel im Gesamtbestand bleiben.

Welche bestandspolitischen Entscheidungen ergeben sich aus den Erfahrungen, die die Universitätsbibliothek mit der Einarbeitung dieser beiden privaten Sammlungen gemacht hat? Vor dem Hintergrund des immer gravierender werdenden Platzmangels der Bibliothek – eine Untersuchung aus dem Jahr 2008 weist schon damals für die Bibliothek ein Defizit von fast 1.500 Quadratmetern und zwar im Wesentlichen Flächen für die Buchaufstellung aus – wird eine vollständige Übernahme größerer Sammlungen nicht mehr möglich sein. Künftige Verträge werden ähnlich dem Kuhn-Vertrag ausgestaltet sein, d.h. die Bibliothek wird nur in Auswahl Bücher und Zeitschriften übernehmen und einarbeiten. Dies kann zur Folge haben, dass eventuell Sammlungen erst gar nicht angeboten werden, eine andere Lösung ist aber nicht zu rechtfertigen. □

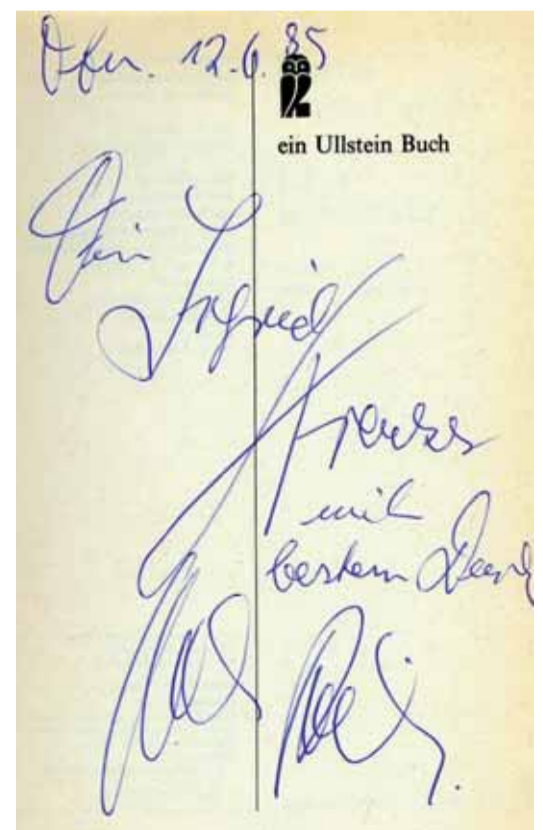
Werner Reinhardt



Die Kuhn-Bibliothek enthält Originale von großer wissenschaftlicher Bedeutung, z.B. von Johannes de Sacrobosco



Geschenkwidmung von Rolf Hochhuth zu Helmut Kreuzers 70. Geburtstag.



Widmung von Marcel Reich-Ranicki für Ingrid Kreuzer